

Eichrodt, Ludwig: Als ich ein Gebet noch hatte (1859)

1 Als ich ein Gebet noch hatte,
2 Wenn ich Abends schlafen ging,
3 Und der Sinn, der schlummermatte,
4 Noch Gewissensgrillen fing,
5 Als bei jedem Schritt und Tritte
6 Ich mein Herz belauscht und frug,
7 Heißen Dank und heiße Bitte.
8 In die Sternenwelten trug,

9 Glaubet nicht, daß mir
10 Damals sanfter, leichter floß,
11 Weil ich still und gottergeben
12 Jedem Stolz die Brust verschloß,
13 Weil ich nie sich frei entfalten
14 Ließ Gefühl und Sinnes Kraft,
15 Sich gestalten, siegreich walten
16 Nimmermehr die Leidenschaft.

17 Heiter streu ich in die Stürme
18 Heute des Verstandes Licht,
19 Daß mich eine Kette schirme,
20 Trüg ich heute wahrlich nicht!
21 Heiter in der Lebenswellen
22 Wilden Aufruhr gieß ich heut
23 Oel der Weisheit, sanftes Quellen
24 Ewiger Vernünftigkeit!

(Textopus: Als ich ein Gebet noch hatte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52706>)